

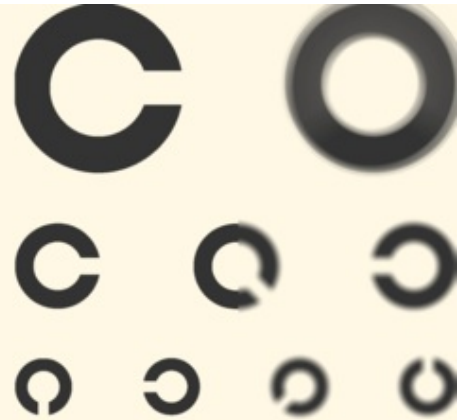
WochenendCheck

INSTITUT FÜR ZWEIRADSICHERHEIT



Der Sehtest

Wenn aus dem "C" ein "O" wird



An diesem Wochenende werden die Uhren wieder um eine Stunde zurückgestellt, auf die so genannte Winterzeit. Es erinnert uns daran, dass die dunkle Jahreszeit bevorsteht. Phasen der Dämmerung, des Zwilichts und der Dunkelheit sind jetzt verstärkt Alltagsbegleiter.

Im Straßenverkehr gelten sie als eher unerwünschte Herausforderung, stellen sie doch gesteigerte Anforderungen an den Orientierungssinn und vor allem an das Sehvermögen. Die Sehschärfe ist dabei von entscheidender Bedeutung. Nur wer alles klar erkennen kann, wird auch im Dunklen sicher am Straßenverkehr teilnehmen können. Nicht ohne Grund wird die Sehschärfe beim Erwerb einer Fahrerlaubnis in einem standardisierten Sehtest geprüft.

Wer erst kürzlich den Führerschein erworben oder eine Brille bekommen hat, dem wird obige Abbildung bekannt vorkommen. Sie zeigt die Landoltringe (benannt nach dem Schweizer Augenarzt Edmund Landolt), die als Normsehzeichen zur Messung der Sehschärfe verwendet werden. Der Clou dabei: Während aus dem Alltag vertraute Muster wie Buchstaben und Zahlen als Sehzeichen in Tests leichter erratbar oder erkennbar sind, gilt bei einer Tafel mit immer kleiner werdenden Landoltringen, dass man irgendwann die Öffnung nicht mehr sieht,

sondern nur noch einen geschlossenen Kreis.

Falls Ihr letzter oder einziger Sehtest schon länger her ist und Sie das Gefühl haben nicht mehr gänzlich den „Durchblick“ zu haben, sollten Sie ruhig mal prüfen, ob mit Ihren Augen noch alles in Ordnung ist. Im Internet sind verschiedene Online-Sehtests auf Basis der Landoltringe zu finden. Sie sind bei korrekter Anwendung ausreichend exakt, um eine Tendenz zur Sehschwäche zu erkennen. Sollte dies der Fall sein, zögern Sie nicht und suchen Sie einen Optiker oder Augenarzt auf, der eine professionelle Überprüfung vornimmt.

Laut Weltgesundheitsorganisation sind Sehstörungen einer der größten Risikofaktoren für Verkehrsunfälle. Gerade die dynamische Fortbewegung auf zwei Rädern stellt hohe Anforderungen an das Sehvermögen. Daher ist es wichtig, Augenprobleme möglichst frühzeitig zu erkennen. Also los, vielleicht gleich an diesem Wochenende!

Fakten zum Sehtest:

- Für Fahrerinnen und Fahrer in Deutschland ist ein erfolgreich absolviertes Sehtest Voraussetzung für die Erteilung einer Fahrerlaubnis.
 - Der Sehtest darf maximal zwei Jahre zurückliegen.
 - Je nach Führerscheinklasse wird ein einfacher Sehtest oder eine komplette Untersuchung beim Augenarzt gefordert.
 - Bei den Führerscheinklassen A, A1, A2, B, BE, AM, L oder T genügt der Sehtest.
 - Die Sehschärfeprüfung wird nach DIN 58220 mit Ringen durchgeführt, die an einer Seite offen sind (Landoltringe). Die Öffnung kann sich an acht unterschiedlichen Positionen befinden.
 - Der Sehtest gilt als bestanden, wenn bei mindestens 6 von 10 Ringen aus den Reihen 2 und 3 (linkes Auge) und bei mindestens 6 von 10 Ringen aus den Reihen 4 und 5 (rechtes Auge) die Lage der Öffnungen richtig erkannt wird.
 - Für eine Lkw-Fahrerlaubnis (Klassen C, C1, CE, C1E), einen Bus-Führerschein (Klassen D, D1 oder D1E) und den Taxischein ist eine komplette Augenuntersuchung erforderlich. Hierbei testet der Arzt neben der Sehschärfe auch Gesichtsfeld, räumliches Sehen und die Blendungsempfindlichkeit.
-

Gute Fahrt & ein schönes Wochenende
wünscht

Ihr ifz-Team vom

WOCHENEND
Check



[Newsletter weiterempfehlen](#)

Institut für Zweiradsicherheit e.V. | Servicepark Essen
Gladbecker Straße 425 | 45329 Essen
Telefon (0201) 83 53 9-0 | Telefax (0201) 83 53 9-99
E-Mail: info@ifz.de | Webpage: www.ifz.de
Steuernummer 111 / 5785 / 1976
VR Essen, Nr. 3943

Für den Inhalt verantwortlich gemäß § 6 MDStV:
Matthias Haasper (Institutsleiter)

[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#) | [Lien de désinscription](#)